

Herzlich willkommen, P 40!

Von unserem Vorsitzenden der Jungen Gruppe, Florian Irsch



P 40 nimmt anlässlich der Vereidigungsfeier am 27. September vor der Illinger Illipse Aufstellung.

Fotos: GdP

Liebe Studierende, im Namen der JUNGEN GRUPPE der Gewerkschaft der Polizei (GdP) möchte ich Euch herzlich bei der saarländischen Vollzugspolizei begrüßen. Mit 128 Neueinstellungen seid Ihr der größte Jahrgang, den wir seit langer Zeit an der Fachhochschule für Verwaltung des Saarlandes (FHSV) aufbieten können. Dass ihr so viele seid, ist mit ein Verdienst unserer unermüdlichen Gewerkschaftsarbeit: Wir setzten uns in den Gesprächen mit dem Ministerium für Inneres, Bauen und Sport (MIBS) beharrlich dafür ein, die unerwarteten Abgänge des Studiengangs P 39 in diesem Jahr nachzupersonalisieren – und dies gelang uns. Die Organisation braucht Euch dringender denn je, um die personellen Engpässe halbwegs abzufedern. Es ist mir dieses Jahr eine ganz besondere Freude, Euch in unseren Reihen willkommen zu heißen, denn vor exakt zehn Jahren saß ich an Eurer Stelle und freute mich auf die Herausforderungen, die der Beruf mit sich bringt. Und so viel kann ich sagen: Ihr habt Euch einen spannenden und abwechslungsreichen Beruf ausgewählt, bei dem fast kein Tag wie der andere ist. Doch zunächst liegt ein dreieinhalbjähriges Studium an der FHSV vor Euch. Nach den Turbulenzen der letzten Wochen sind wir sicher, dass mit dem neuen stellvertretenden Rektor und designierten

Fachbereichsleiter Polizeivollzugsdienst, Dr. Thorsten Weiler, die Dinge nun wieder in geordneten Bahnen verlaufen werden. Es wird viel Neues auf Euch zukommen. Das Studium wird Euch einiges abverlangen. Neben dem theoretischen Teil an der FHSV werdet Ihr in den verschiedenen Praktika einen ersten Eindruck gewinnen, was Euch im späteren Berufsleben erwarten wird. Ihr werdet viele neue Kolleginnen und Kollegen kennenlernen; Ihr werdet neue Freundschaften knüpfen und Ihr werdet merken, wie wichtig es ist, sich in einer starken Gewerkschaft zusammenzuschließen. Denn nur wenn wir viele sind, haben wir eine starke Stimme. Und diese ist nötig, wenn man Dinge verändern möchte. Wir sind Euer Sprachrohr in der Politik und den Medien und können so auf Missstände hinweisen, um die Arbeitsbedingungen nachhaltig zu verbessern. Und welche Gewerkschaft könnte dies besser als die GdP, die mit ca. 190 000 Mitgliedern deutschlandweit als größte Polizeigewerkschaft der Welt gilt. Mit ca. 2700 Mitgliedern im Saarland vertreten wir rund 70% der Polizeibeschäftigten im Landespolizeipräsidium. Wir sind nicht gut, weil wir viele sind, wir sind viele, weil wir gut sind! Und dass wir gut sind, haben wir alleine in diesem Jahr mehrmals unter Beweis gestellt. Durch das En-

gagement der JUNGEN GRUPPE (GdP) haben wir es geschafft, alle uniformierten Kolleginnen und Kollegen im operativen Bereich mit „taktischen Hüllen“ für die Unterziehschutzwesten auszustatten. Somit konnten wir die Trageakzeptanz (zuvor nur ca. 13%) und die damit einhergehende Sicherheit unserer Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten (PVB) rapide erhöhen. Nach der Anhäufung von „Spuckattacken“ auf unsere Kolleginnen und Kollegen im alltäglichen Dienst entschied sich das Landespolizeipräsidium (LPP), „Spuckhauben“ zu beschaffen und zeitnah einzuführen. Ein immenser Gewinn an Sicherheit – auf Betreiben der JUNGEN GRUPPE (GdP), die das Thema in einem Gespräch mit der Direktionsleitung LPP 4 zu Beginn des Jahres aufgriff. Letztlich möchte ich an dieser Stelle noch die Einführung der Erfüllungsübernahme erwähnen, die vermutlich noch in diesem Jahr bevorsteht. Ein besonderes Zeichen der Wertschätzung brachte uns der Fraktionsvorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Stefan Pauluhn, in der Plenarsitzung des Landtags vom 19. September 2018 entgegen. Er lobte explizit das Engagement der JUNGEN GRUPPE (GdP), durch welches die Politik erst auf das Thema aufmerksam gemacht worden sei. Dies waren nur einige Beispiele, was auf

unser Betreiben hin umgesetzt wurde – von den weiteren Erfolgen der GdP ganz zu schweigen. Aber Ihr merkt schon: bei uns seid Ihr gut aufgehoben!

Wir werden Euch gerade in der Anfangszeit Eures beruflichen Werdegangs mit Rat und Tat zur Seite stehen. Am ersten Tag auf der Bereitschaftspolizei haben wir Euch bereits einen Ordner mit Informationen rund um das Studium, die saarländische Polizei und die JUNGE GRUPPE (GdP) zur Verfügung gestellt. Noch am selben Tag konnten wir uns bei einem Begrüßungsgrillen näher kennenlernen und ins Gespräch kommen. Bei leckeren Würstchen, die von unseren Grillmeistern Lothar und Carsten zubereitet wurden, und einigen Kaltgetränken konntet Ihr schon einmal einen Eindruck gewinnen, was unsere Gewerkschaft auszeichnet: Zusammenhalt, gemeinsame Veranstaltungen, Freundschaften knüpfen und gegenseitige Unterstützung. Zu Eurer Verteidigung ließen wir es uns natürlich nicht nehmen, mit einem Teil des Landesjugendvorstands Fotos von



Die saarländische Polizei wird jünger – und weiblicher.

Eurem großen Tag zu schießen. Die meisten von Euch nutzten die Gelegenheit und ließen sich gemeinsam mit ihren Freunden und Familien vor unserer GdP-Wand ablichten. Die Fotos haben wir Euch natürlich in der bereits bekannten Cloud zum Download zur Verfügung gestellt. Zu Euren Erste-Hilfe-Kursen, die aufgrund des jahrelangen unermüdlichen Einsatzes der JUNGEN GRUPPE (GdP) sowie der Jugend- und Auszubildenden-Vertretung (JAV) endlich Aufnahme in den Studienplan fanden, waren wir ebenfalls vor Ort und verteilten unter Euch unsere GdP-Beatmungshilfen. In den kommenden Wochen werden wir Euch weiterhin begleiten, sei es in Form unserer Infostände, bei der Einsatzbetreuung Eurer Übungen oder der zwischenzeitlich allseits beliebten und schon nach kurzer Zeit etablier-

ten GdPause. Wir haben es sogar wieder geschafft, in diesem Jahr eine Kennenlernparty für Euch zu organisieren. Wir möchten Euch die Möglichkeit geben, zum Abschluss Eures ersten Studienabschnitts Kontakte untereinander und zum Jahrgang P 39 zu knüpfen und somit den Grundstein für die kommenden dreieinhalb Jahre an der FHSV legen.

Solltet ihr Fragen haben, könnt Ihr Euch jederzeit an mich/uns wenden. Sei es auf der Bereitschaftspolizei, an der FHSV oder auf den Dienststellen – unsere Vertrauensleute sind überall vertreten und warten nur darauf, von Euch angesprochen zu werden. Wir wünschen Euch alles Gute beim Start in Euren Traumberuf und viel Erfolg für Euer dreieinhalbjähriges Studium. Wir für Euch! #kollegialoffensivsolidarisch



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Saarland**

Geschäftsstelle:

Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Telefon (06 81) 84 12 410
Telefax (06 81) 84 12 415
Homepage: www.gdp-saarland.de
E-Mail: gdp-saarland@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:

Jan Karsten Britz, Landesredakteur
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 8 41 24 10, Fax: -15
Mobil: 01 76-55 54 56 24
E-Mail: Jan-Karsten.Britz@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40
vom 1. Januar 2018

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489



GdP stärkt die jungen Anwärterinnen und Anwärter auf dem Wackenberg.





Die GdP heißt die Neuen auf dem Wackenberg willkommen.

JUNGE GRUPPE (GdP) BEI PLENARSITZUNG IM LANDTAG DES SAARLANDES

Erfüllungsübernahme einstimmig in erster Lesung verabschiedet

Eine Delegation der JUNGEN GRUPPE (GdP) besuchte am 19. September 2018 auf Einladung der beiden innenpolitischen Sprecherinnen der Regierungsfractionen, Ruth Meyer (CDU) und Petra Berg (SPD), die 9. Plenarsitzung 2018 des Landtags des Saarlandes. Im Anschluss an die Begrüßung durch den Landtagspräsidenten wurde unter Top 1 der Entwurf zur Erfüllungsübernahme erörtert. Nach Vorstellung und Aussprache wurde der Gesetzesentwurf durch die Abgeordneten einstimmig verabschiedet und zur Beratung in den Innenausschuss transferiert.

Der Entwurf des neuen § 76 a Saarländisches Beamtengesetz (SBG) sieht sinngemäß vor, dass der Dienstherr auf Antrag der Beamtin/des Beamten die Erfüllung eines Schmerzensgeldanspruchs übernehmen kann, soweit die Vollstreckung erfolglos geblieben ist oder nicht innerhalb von sechs Monaten vollzogen werden kann.



Der hartnäckige Einsatz der GdP-Jugend über viele Monate hat sich gelohnt: Die Erfüllungsübernahme kommt. André Höss, Florian Irsch und Sebastian Meiners sind zur 1. Lesung des Gesetzesentwurfes in den Landtag eingeladen. Foto: GdP

Voraussetzungen hierfür sind, dass – die Beamtinnen/Beamten in Ausübung des Dienstes oder im Zusammenhang mit ihrer dienstlichen Stellung einen rechtswidrigen Angriff erlitten haben, – ein rechtskräftig festgestellter Schmerzensgeldanspruch gegen einen Dritten vorliegt,

- eine Bagatellgrenze von 250 Euro überschritten wurde,
- die Übernahme der Erfüllung innerhalb einer Ausschlussfrist von zwei Jahren nach Wirksamkeit des Vollstreckungstitels schriftlich beantragt wird.

Darüber hinaus soll das Gesetz eine Übergangsregelung für Schmerzensgeldansprüche beinhalten, die bereits vor dem Inkrafttreten des Gesetzes erlangt wurden und bei denen der Eintritt der Rechtskraft oder der Unwiderruflichkeit nicht länger als zwei Jahre zurückliegt. Die Ausschlussfrist beträgt sechs Monate ab dem Inkrafttreten des Gesetzes.

Der Gesetzesentwurf wird am 18. Oktober 2018 im Innenausschuss diskutiert und beraten. Wir hoffen auf einen schnellen Konsens, damit das Gesetz noch bei der Plenarsitzung des Landtages im November rechtskräftig verabschiedet werden kann und in Kraft tritt.

Florian Irsch



TRENDWENDE IN DER SAARLÄNDISCHEN POLIZEI

GdP fordert zusätzliche 500 Vollzugsstellen bis 2030

Pressemitteilung der GdP vom 28. September 2018

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP), Landesbezirk Saarland, ist erfreut, dass am gestrigen Tage insgesamt 128 Kommissaranwärterinnen und -anwärter vereidigt wurden. Diese werden in der personell angeschlagenen saarländischen Polizei dringend benötigt. Die Höhe eines Einstellungsjahrganges muss jedoch immer in Relation zu den Ruhestandsversetzungen gesehen werden. Die traurige Wahrheit wird die Gewerkschaft der Polizei – bei aller Euphorie aus dem politischen Raum – nicht totschweigen: Trotz der geplanten Mehreinstellungen in den kommenden Jahren wird die Polizei im Saarland durch eine massive Pensionierungswelle in den nächsten beiden Jahren um weitere 110 Beamtinnen und Beamte verkleinert – aus Sicht der GdP im Hinblick auf die hohe Einsatzbelastung der Kolleginnen und Kollegen eine fatale Fehlentwicklung!

Hierzu äußert sich der Landesvorsitzende der GdP, David Maaß, wie folgt: „Die politisch Verantwortlichen des Saarlandes, die die Polizei in den letzten Jahren personell kaputtgespart haben, müssen endlich den Blick über



David Maaß nimmt im Aktuellen Bericht Stellung zur Forderung der GdP. Screenshot

den Tellerrand in andere Bundesländer werfen. Hier wird in vielen Bundesländern die Polizei personell wieder zum Teil massiv aufgestockt. Wem Polizei auch abseits des Wahl-

kampfes wirklich wichtig ist, der muss jetzt Geld investieren. Finanzminister Peter Strobel hat kürzlich verkündet, die Staatskassen seien wieder voll. Das sog. ‚Jahrzehnt der Investitionen‘ muss dazu genutzt werden, den Personalkörper der saarländischen Polizei um zusätzliche 500 Vollzugsstellen im Beamtenbereich bis 2030 zu vergrößern.“

Strukturen, wie Polizeireviere und -posten, die derzeit aufgrund der Personalnot nicht mehr ausreichend besetzt werden können, dürfen nicht aufgegeben werden. 3000 Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte könnten die Verästelung der Polizei in die Kommunen in den kommenden Jahren wieder aufleben lassen. Maaß weiter: „Die GdP steht für eine bürgernahe Polizei. Der Rückzug der Polizei aus der Fläche muss in den nächsten Jahren revidiert werden. Zusätzliches Personal wird gewährleisten, das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken. Als Gewerkschaft haben wir die Vision einer bürgernahen, entlasteten und zufriedenen Polizei. Diese Zukunft muss jetzt beginnen und nicht erst im nächsten Wahlkampf!“



„FREU DICH...!“

EXAMENS BETREUUNG FHSV P 37



Examen geschafft – GdP gratuliert mit einem kleinen Umtrunk der P 37. Foto: GdP

Liebe P 37, Ihr habt die schriftlichen Examensprüfungen nun hinter Euch gebracht. Wir als JUNGE GRUPPE (GdP) waren an allen drei Tagen vor Ort und haben Euch so gut es ging mit Nervennahrung in Form von Kaltgetränken und Schokoriegeln unterstützt. Seit Anfang Oktober seid ihr auf Eurer „neuen“ Dienststelle. Hier wollen wir Euch von der JUNGEN GRUPPE (GdP) herzlich willkommen heißen. Für Euch hat nun ein neuer beruflicher Lebensabschnitt begonnen. Hierzu wünschen wir Euch alles Gute und viel Erfolg für Eure weitere Verwendung und den beruflichen Werdegang!

Florian Irsch



BEFÖRDERUNGSTERMIN OKTOBER 2018

Appetit auf mehr ...

Am Mittwoch, 26. 9. 2018, erhielten 77 Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte aus den Händen des stellvertretenden Abteilungsleiters Stefan Spaniol und des Landespolizeivizepräsidenten Hugo Müller im Speisesaal auf dem Wackenberg ihre Beförderungsurkunden zum 1. 10. 2018. In seiner

stellte er aber deren Engagement im Hinblick auf die Anzahl der auszusprechenden Beförderungen in Zusammenarbeit mit dem Landespolizeipräsidium und den Interessensvertretungen zu diesem Beförderungstermin heraus. Er dankte sich auch speziell bei den Gewerkschaften, die Innenminister

und 2020, lasse für 2019 – dem letzten Jahr dieser Beurteilungsperiode - verbesserte Beförderungsperspektiven erwarten. Es zeige aber auch, dass sich in diesem Bereich, wenn auch langsam, etwas bewege.

Abermals wurde im Bereich der A 9 nach A 10 ein Schwerpunkt der Beförderungen gesetzt. Den Abschluss fand die Beförderungsfeier schon quasi „traditionell“ beim Grillen von roten und weißen Würstchen. Das ganze Procedere machte (und nicht nur bedingt durch das Grillen) Appetit auf mehr ...

Weiterhin wurde ein Polizeihauptkommissar nach erfolgreich abgeschlossener Laufbahnausbildung für den höheren Polizeivollzugsdienst zum Polizeirat ernannt sowie im Verwaltungsbereich eine Beförderung von der A 10 nach A 11 vorgenommen.

Herzlichen Glückwunsch!!!

**Im Namen des GdP-Landesvorstandes
Markus Summa**

Beförderungsauswahlkriterien	Anzahl
A 9 nach A 10 prüfungsfrei BU 2, VorBU 3, bis RDA 10/2007 BU 2, VorBU 3, bis RDA 10/2009 i.V.m. Geb. Datum vor 01/1960	18
A 9 nach A 10 FHS BU 2, VorBU 3, LG 2, FU A 12, EDA bis 02/2010 BU 2, VorBU 3, LG 2, EDA bis 02/2008 BU 2, VorBU 3, EDA bis 07/2007 BU 2, VorBU 3, EDA 04/2009 i.V.m. Eintritt vor 1993	30
A 10 nach A 11 prüfungsfrei BU 2, VorBU 2, RDA 04/2004	1
A 10 nach A 11 FHS BU 2, VorBU 3, FU A 12, RDA 04/2013	12
A 11 nach A 12 BU 2, VorBU 3, FU A 13, RDA 04/2012 BU 2, VorBU 3, FU A 12, RDA 04/2011	8
A 12 nach A 13 BU 2, VorBU 2, FU A 13, RDA bis 10/2012	2
prüfungsfreie Überleitung A 13 gD nach A 13 hD BU 2 VorBU 3, FU A 13 ab 800 Punkte, RDA bis 10/2015	2
A 13 nach A 14 DHPol BU 3, FU A 14, RDA 10/2013	3

Ansprache entschuldigte Stefan Spaniol Innenminister Klaus Bouillon, Staatssekretär Christian Seel, Abteilungsleiter Wolfgang Klein sowie Landespolizeipräsident Norbert Rupp, die aus verschiedensten Gründen verhindert waren und deshalb an diesem Termin leider nicht teilnehmen konnten. Gleichzeitig

Klaus Bouillon bei seinem nach wie vor bestehenden Vorhaben, eine Art „Regelbeförderung“ für den Bereich der A 9 nach A 10 zu entwickeln, tatkräftig unterstützen. Das von Innenminister Klaus Bouillon bisher Erreichte, nämlich eine Stellenhebung von jeweils 20 in den beiden kommenden Haushaltsjahren 2019



Beförderungsfest am 26. September auf dem Wackenberg – Wir gratulieren!

Foto: GdP



Neuaufstellung der FHSV hat begonnen

Die offensive Vorgehensweise der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Landesbezirk Saarland, im Hinblick auf die Fehlentwicklungen an der Fachhochschule für Verwaltung (FHSV) trägt Früchte. Wie bereits berichtet, hat die GdP dem Ministerium für Inneres, Bauen und Sport, Abteilung D, im Zuge damaliger Gespräche verschiedene Vorschläge unterbreitet, die zur Verbesserung der Situation an der FHSV führen sollen.

Nach Angaben des leitenden Ministerialrates Wolfgang Klein, Leiter Abteilung D, und des Ministerialrates Stefan Spaniol, Leiter Referat D 4, wurde die Zahl der dieses Jahr als geeignet angesehenen Kollegen, die ab 2018/2019 zur Bewährung für die Ausbildung „Höherer Dienst“ zugelassen sind, von zwei auf insgesamt vier Personen erhöht. Dies ist beachtlich, da für das Jahr 2019 aufgrund der Stellenproblematik eigentlich kein Auswahlverfahren für den Höheren Dienst vorgesehen war. Bis 2022 schließen damit insgesamt zehn hochqualifizierte Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten den Masterstudiengang ab und stehen u. a. dann auch als hauptamtliche Dozenten der FHSV zur Verfügung. Bereits jetzt im Oktober wird hier eine Verstärkung erfolgen. Der Personalpool für die FHSV wird somit in den kommenden Jahren deutlich wachsen. Mithin wird durch die



FHSV eine Arbeitsgruppe zur Fortentwicklung der Fachhochschule eingerichtet, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Abteilungen A und D sowie der FHSV zusammensetzt. In die Projektstruktur soll auch ein Beirat der Interessenvertretungen integriert werden, über den die GdP die Interessen ihrer Mitglieder einfließen lassen wird. In dem Beirat werden wir uns u. a. für ein einheitliches

Benotungssystem, Standards in Lehre und Prüfung sowie für die Einrichtung von Fachgruppenleitern stark machen.

Der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, David Maaß, sagt hierzu: „Unser Dank gilt vor allem den Verantwortlichen der Abteilung D, die sich mit den von uns aufgedeckten Problemen intensiv auseinandergesetzt haben.“

Der GdP wurde vereinzelt vorgeworfen, sie beschädige das Image der saarländischen Polizei und der Fachhochschule. Mit Stand von heute stelle ich die Frage, ob ohne das Engagement der GdP die Verantwortlichen sich der Probleme an der FHSV so zeitnah und mit diesem Nachdruck angenommen hätten. Die Gewerkschaft der Polizei agiert so, wie es sich ein Großteil der Belegschaft wünscht; nämlich als echte Gewerkschaft, die Organisationsprobleme offen anspricht und Lösungswege aufzeigt.“ Unzufriedenheit seitens der GdP besteht jedoch darin, dass bislang keine Aussage getroffen wurde, ob, wie gefordert, die Abgänge in der P 39 in der anstehenden P 40 nachpersonalisiert werden. An dieser Stelle fordern wir das Ministerium nochmals zur Nachpersonalisierung auf. In Zeiten von Personalknappheit in der Organisation kämpft die GdP um jede Kollegin und jeden Kollegen!

Der Landesvorstand

KREISGRUPPE SAARLOUIS

Artur Jung wurde 80

Unser ehemaliger Bundes- und Landesvorsitzender der Senioren, Artur Jung, feierte am 22. Juli 2018 im Kreise seiner Familie den Ehrentag im Hotel Merker in Bosen. Für die GdP überbrachte unser neuer Landesvorsitzender David

Maaß die Glückwünsche des Landesvorstandes, während ich als Seniorenvertreter dem „Urgestein der GdP“ und leidenschaftlichen Gewerkschafter die besten Wünsche der Kreisgruppe Saarlouis übermittelte. Artur hat durch sein

gewerkschaftliches Wirken und Engagement für die Senioren – sei es im Bund oder Land – Anerkennung und Dank verdient. Stets war sein Handeln auf die demografische Entwicklung ausgerichtet. Den Senioren wurden viele The-



menbereiche stets durch Seminare und Vorträge vermittelt. Fazit: Den „Ruhestand“ hast Du Dir mehr als verdient!!!

Lieber Artur, alles Liebe und vor allem Gesundheit! Das wünscht Dir Deine Kreisgruppe Saarlouis!

Manfred Kneip, Seniorenbetreuer

Das Foto zeigt Artur Jung, seine Frau Marianne und Manfred Kneip.

Foto: GdP



SENIORENBEGEGNUNGSTAG 2018

„Mut zur Wahrheit – Mut zum Leben“

Einmal mehr hatten die Saar-GdP und die saarl. Polizeiseelsorge zu einem „Seniorenbegegnungstag“ nach Lebach-Eidenborn eingeladen. Eröffnet wurde dieser traditionell mit einem ökumenischen Gottesdienst, zelebriert von Landespolizeidekan Dr. Rolf Dillschneider und Landespolizeipfarrer Rudolf Renner, in dessen Verlauf erstmals das diesjährige Tagesmotto „Mut zur Wahrheit – Mut zum Leben“ angesprochen wurde.

Für die Orgelmusik in der Eidenborner Pfarrkirche zeichnete EPHK Markus Fuhr verantwortlich, der schon seit Jahren die Gottesdienste der Polizeiseelsorge als Organist begleitet. Er war es auch, der Mut für etwas Neues in einem Gottesdienst bewies. Er hatte PHK Frank Schreiner „engagiert“, der sowohl das Eingangs- als auch das Ausgangs-Orgelspiel mit einem Steptanz à la Fred Astaire unterstützte. Einen solchen mit viel Applaus bedachten Auftritt hat das Eidenborner Gotteshaus bestimmt noch nicht gesehen.

Anschließend begaben sich die rund 40 Alt- und Jungsenioren ins Eidenborner Kulturzentrum, wo sie vom neuen Landesseniorenvorsitzenden Hartmut Thomas, der auch die Moderation der Veranstaltung übernahm, herzlich und zugleich launig begrüßt wurden. Mut zur Wahrheit bewies sodann der erste Gastredner des Tages, LPVP Hugo Müller. Er stellte sehr offen insbesondere die personelle Situation der Saar-Polizei und deren Folgen dar. Sein Vortrag zeigte deutlich auf, dass es verschiedene Wahrheiten gibt, kommt es doch immer auf die Perspektive des Betrachters an. Die gewerkschaftliche Situation und Arbeit wurden ebenfalls sehr offen vom neuen stellv. GdP-Lan-



Eidenborner GdP-Seniorentreffen unter alten Freunden ist zur Tradition geworden; Hartmut Thomas dankt Markus Fuhr und Frank Schreiner.

Foto: GdP

desvorsitzenden Christof Wilhelm, veranschaulicht. Bei seinen Worten wurde deutlich, dass es auch in der Arbeit des GdP-Landesbezirkes (neuen) Muts zum (Gewerkschafts-)Leben bedarf. Die Reihe der Gastvorträge rundete der Vorsitzende der saarl. Polizeiseelsorge, Wilfried Pukallus, ab. Er zeigte an nachdenkenswertem Beispielen auf, welcher Zuspruch, welche Unterstützung und auch seelsorgerischer Beistand nach einschneidenden, belastenden polizeilichen Einsatzmaßnahmen notwendig werden können – Maßnahmen, die vor vielen Jahren Polizeibeamtinnen und -beamten nicht oder nur bedingt zuteil wurden.

Nach einem schmackhaften Mittagessen, zubereitet und serviert vom den ganzen Tag aufmerksamen Serviceteam des Kulturzentrums, ging es über zu einem letztlich musikalischen Hochgenuss. Lothar Fuhr, der u. a. Musik am Robert Schumann-Gymnasium in Saarlouis unterrichtet, spielte zusammen

mit vier jungen, zum Teil mit Musikpreisen bedachten Musiker/-innen auf. Was er an Akkordeon und Klavier sowie seine Mitmusizierenden an Geige, Saxophon, Trompete und Fagott an Unterhaltung aufboten, war Spitze und wurde nach eingeforderter Zugabe mit stehenden Ovationen bedacht.

Bei all den Gast- und Musikvorträgen kamen jedoch auch die kollegialen Gespräche und Diskussionen, die zu solch einer Veranstaltung unabdingbar dazu gehören, nicht zu kurz. Am Spätnachmittag konnte Landesseniorenvorsitzender Hartmut Thomas einen gelungenen Seniorenbegegnungstag mit einem herzlichen Dank an die Teilnehmenden und die an den unterschiedlichsten Stellen Mitwirkenden beenden.

Allen Polizeisenioren weiter Mut zum Leben und auf einen weiteren Seniorenbegegnungstag in 2019, der, was die Teilnehmerzahl betrifft, noch ausbaufähig ist.

Roland Hoffmann



NEUNKIRCHENER GLÜCKWÜNSCHE



Roman Müller

Unser langjähriges Mitglied Andreas Hennes (Bild rechts, Fotos: Armin Jäckle) konnte am 11. 8. 2018 seinen 75. Geburtstag feiern. Am 6. 9. 2018 vollendete unser langjähriges Mitglied Roman Müller seinen 75. Geburtstag. Die Glückwünsche der GdP-Kreisgruppe Neunkirchen überbrachte der Seniorenvertreter Armin Jäckle. Liebe Kollegen, wir wünschen Euch weiterhin alles Gute und viel Gesundheit!



Andreas Hennes

**ALS GdP-MITGLIED
GUT ABGESICHERT
UNTERWEGS SEIN!**



Der tägliche Weg zur Arbeit, der große Einkauf oder der Ausflug am Wochenende ...
Das alles wird durch ein eigenes Auto viel bequemer. Ein Auto bedeutet eben Freiheit. Damit diese Freiheit bleibt, solltest Du den umfassenden Versicherungsschutz der SIGNAL IDUNA Gruppe wählen.

Das Highlight für GdP-Polizeianwärterinnen und -anwärter:
Als Versicherungsnehmer startest Du in der Kfz-Haftpflichtversicherung grundsätzlich in der höchsten Klasse, mit einem Beitragssatz von 100%. Jedoch nicht bei der SIGNAL IDUNA! Hier steigst Du in der Kfz-Haftpflichtversicherung für Deinen PKW mit der günstigen **Schadenfreiheitsklasse ½ mit einem Beitragssatz von nur 70%** ein. Und das im besonders günstigen Sondertarif für Polizeibeschäftigte, dem **P-Tarif!** Von der gesetzlich vorgeschriebenen Kfz-Haftpflichtversicherung bis hin zum unbürokratischen Schadenservice erhältst Du umfassenden Schutz.

Bei Fragen steht Dir gern Dein Ansprechpartner der GdP oder der SIGNAL IDUNA Gruppe zur Verfügung.



Gewerkschaft der Polizei Saarland
Kaiserstr. 258
66133 Saarbrücken
Tel.: 0681 84124 10, Fax: - 15

Coupon senden an: GdP Saarland, Saarbrücken, Kaiserstr. 258, 66133 Saarbrücken, Tel.: 0681 84124 10, Fax: - 15
www.gdp.de/saarland
www.pvw.toscar.de
gdp-saarland@gdp.de



Ich interessiere mich für einen **Beratungstermin „Kfz-Haftpflichtversicherung“ bei der PVAG und der SIGNAL IDUNA Gruppe** und bin damit einverstanden, dass mich ein SIGNAL IDUNA Berater kontaktiert:

Telefon E-Mail Persönlicher Besuch Ich bin bereits bei der SIGNAL IDUNA versichert.

Name, Geburtsdatum _____ Telefon _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort _____

E-Mail: _____ Datum, Unterschrift _____



© Synta Productions - Fotolia.com